

Anzug betreffend Aufwertung der Heuwaage

Die Heuwaage ist kein Vorzeigepplatz von Basel und sollte aufgewertet werden; darüber waren sich Befürwortende wie Gegner des Multiplexkinos einig. Nach der Aufhebung der Endstation der Birsigtalbahn und dem Abbau des Bahnhöflis hat das Projekt eines Multiplexkinos über viele Jahre hinweg die Planung bestimmt. Nach der Absage an ein Multiplex-Kino an dieser Stelle durch das Stimmvolk ist es nun möglich, die grüne Lunge vom Birsigtal via Zolli in die Stadt hineinzuziehen. Die Heuwaage bildet das Tor in die Stadt. Die Planungsarbeiten der Peripherie Nachtigallenwäldeli sind bereits weit fortgeschritten. Eine Ausweitung dieses Projekts und eine Öffnung der Birsig wäre aus ökologischer und stadtplanerischer Sicht sinnvoll. Studien von Pro Natura zeigen, dass der Platz zwischen Gaswerk und Viadukt sehr wohl zu einem attraktiven Stadtplatz umfunktioniert werden kann und es möglich wäre, das Naherholungsgebiet näher in die Innerstadt hineinzuziehen. Gelder aus dem Grünflächenfonds wären vorhanden. Auch bei der Multiplexvorlage wären Fr. 1,9 Mio aus diesem Fonds bezahlt worden.

Die Unterzeichneten bitten die Regierung zu prüfen und zu berichten:

- Wie in absehbarer Zeit die Heuwaage in Form eines Stadtplatzes oder einer Grünanlage aufgewertet werden kann, unter Berücksichtigung der Neugestaltung des Nachtigallenwädelis, der Anbindung an den Zolli, der Velo- und Fussgänger/innenverbindungen und der Bedürfnisse des öffentlichen und privaten Verkehrs.

A. Lachenmeier-Thüring, B. Jans, Dr. Ch. Kaufmann, B. Fankhauser, S. Haller, M. Borner, P. Cattin, E. Rommerskirchen, B. Gerber, V. Herzog, J. Goepfert, G. Orsini, P. Lachenmeier